

Berlin, 14. Oktober 2021

**Information für die Presse**

**bdeu**

Energie. Wasser. Leben.

## **BDEW zu den Ausschreibungsergebnissen Windenergie an Land**

**Die Bundesnetzagentur hat heute die Ergebnisse der Ausschreibung für Windenergie an Land zum Gebotstermin 1. September 2021 bekanntgegeben. Ausschrieben wurde ein Volumen von 1.492 Megawatt (MW), zur Gebotsabgabe zugelassen waren Projekte mit einer Gesamtleistung von 1.824 MW. Damit war die Ausschreibung deutlich überzeichnet. Hierzu erklärt Kerstin Andreae, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung:**

„Die Überzeichnung der Ausschreibung zeigt den ungebrochenen Willen der Energiebranche, neue Windenergie-Projekte zu realisieren. Nachdem wir in den beiden letzten Jahren den schwächsten Zubau im Bereich der Windenergie an Land seit rund 20 Jahren beobachten mussten, lassen diese Ergebnisse darauf hoffen, dass die Ausbau-Dynamik hier wieder an Schwung gewinnt.

Zur Wahrheit einer überzeichneten Ausschreibung gehört aber auch, dass die nicht bezuschlagten Projekte nun einen künstlich erzwungenen Projektstillstand bis zur nächsten Ausschreibungsrunde aushalten müssen. Vor diesem Hintergrund sprechen wir uns dafür aus, zukünftig mindestens vier statt der aktuell drei Ausschreibungsrunden pro Jahr durchzuführen. Dadurch würde das Wettbewerbsniveau in den Ausschreibungsrunden geringeren Schwankungen unterliegen und die zahlreichen Risiken für Projektentwickler könnten abgemildert werden. Um die Wettbewerbsvielfalt auch in zukünftigen Ausschreibungen nicht zusätzlich zu gefährden, sollte zudem die in diesem Jahr neu eingeführte „endogene Rationierung“ gestrichen werden.

Zur Erreichung der Klimaziele 2030 werden die bisherigen Ausschreibungsvolumina jedoch nicht ausreichen. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 wurden deutschlandweit 240 Windenergieanlagen an Land mit einer Leistung von 971 Megawatt (MW) errichtet. In den kommenden zehn Jahren brauchen wir jedoch einen Zubau von mindestens 5 Gigawatt (GW) pro Jahr.

Fest steht damit: Die neue Bundesregierung muss den Turbo einschalten, um den Ausbau der Windenergie zu entfesseln. Sonst bleiben wir auf dem Weg zu den Klimazielen auf halber Strecke liegen. Im Fokus sollten Verbesserungen im Planungs- und Genehmigungsrecht stehen, damit den Ausschreibungsvolumina auch eine angemessen gefüllte Projektpipeline gegenübersteht. Zentral sind dafür die Flächenbereitstellung auf 2 Prozent der Bundesflächen, eine bessere personelle Ausstattung der Genehmigungsbehörden und einheitliche Standards für die Erhe-

**BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e.V.**  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

**Pressekontakt**

Birgit Heinrich  
Stv. Pressesprecherin  
Geschäftsbereich Kommunikation

Telefon: +49 30 300199-1170  
birgit.heinrich@bdew.de  
www.bdew.de

Der BDEW in den  
sozialen Netzwerken:



bung und Bewertung der Prüfanforderungen, insbesondere im Umwelt- und Naturschutzrecht. Der BDEW hat dazu kürzlich [25 konkrete Vorschläge für mehr Tempo bei Planung und Genehmigung](#) vorgelegt.

**BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e.V.**  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

**Pressekontakt**  
Birgit Heinrich  
Stv. Pressesprecherin  
Geschäftsbereich Kommunikation

Telefon: +49 30 300199-1170  
presse@bdew.de  
www.bdew.de

Der BDEW in den  
sozialen Netzwerken:

